

## Kann die Patchwork-Familie gelingen?



Um die Antwort gleich zu Beginn vorwegzunehmen: Ja. Und dem „Ja“ möchte ich gleich ein „Ja-und“ hinzufügen. Damit meine ich, „und“ es ist nicht selbstverständlich, dass es einfach ohne das bewusste Zutun aller Beteiligten klappt. Denn wir alle kennen die Patchwork-Decke der Grossmutter. In stundenlanger Kleinarbeit hat sie liebevoll die individuellen Einzelstücke gesammelt und zu einem Ganzen zusammengefügt. Und genauso verhält es sich mit der Patchwork-Familie. Jede einzelne Person, ob Liebespaar oder Kind, darf oder muss sich so in das Patchwork der Familie einfügen. Sie hören es bereits heraus. Nicht für alle Patchwork-Beteiligten ist die neue Lebensform so wünschenswert wie für das Liebespaar. Der Grossmutter erging es ähnlich. Jedes einzelne Stück musste sorgsam auf das andere abgestimmt werden. Manchmal musste sie auch wieder schieben, präbeln und das Ganze neu anordnen.

Sie sehen, hier kommen schon zwei von einigen wichtigen Bedingungen für ein gutes Gelingen dieser Lebensform zum Vorschein: Ausdauer und Flexibilität. Und damit sind wir schon bei einem Grundthema von Paaren, die eine Patchwork-Familie gründen. Hinter dem anfänglichen Glück über die neue Liebesbeziehung und der Zuversicht bezüglich dem künftigen „Familien“-Leben, verbirgt sich häufig die Angst, auch in der neuen Beziehung zu scheitern. Geben Sie diesem Gefühl Platz und denken Sie nicht, dass Sie von Anfang an alles richtig machen müssen oder alleine schaffen sollten. Versuchen Sie dem hohen Erfolgsdruck zu widerstehen. Beziehen Sie Freundinnen und Freunde mit ein, reden Sie über Ihre Situation und nutzen Sie Ihr soziales Beziehungsnetz. Tauschen Sie sich aus mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben oder holen Sie sich frühzeitig fachliche Unterstützung oder Beratung. Wenn Sie nämlich sorgsam mit den Themen umgehen, die für das gute Gelingen einer Patchwork-Familie anstehen, können Sie zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Schaffen Sie sich Raum und Zeit für einen Austausch als Paar (1-2 Stunden pro Woche) und besprechen Sie die anstehenden Themen wie Partnerschaft, Vergangenheit, Kinder, Exbeziehung, Finanzen, Kommunikation, Wohnsituation, Sexualität und Werte (Handbuchempfehlung: Patchwork-Familie, ja! Verlag Hirschi+Troxler, 2012). So werden Sie sehen, dass Sie gut vorbereitet in eine farbige und bereichernde Lebensform einsteigen können.

*Markus Kummer  
dipl. Psych. FH, Psychologe FSP  
eidg. anerkannter Psychotherapeut*